

2.2016 | 35. Jahrgang | € 9,80 |

Österreich: € 10,80 | Schweiz: sFr 19,60 | BeNeLux: € 11,25 | Italien/Spanien/Portugal (cont.)/Slowenien: € 12,75



Das BAD

Baddesign | Badarchitektur | Wellness zu Hause



Das Bad richtig planen // Brausen & Paneele //
Bad digital // Was ist Komfort? Was ist Luxus? //
Verschiedene Heizsysteme // Bad der Zukunft //

Kleine Bäder ganz groß

Das BAD

2.2016

Grundrissplanung

Planen & Gestalten

Badmöbel

Badarchitektur

www.das-bad-wellness.de

Das Bad –
geringere Fläche, größere Bedeutung!

Das Spa-Raumsparbad der Zukunft





Die Landflucht nimmt weltweit dramatisch zu und auch in Deutschland zieht es nach wie vor viele Menschen in die urbanen Zentren. In der Folge wird der Wohnraum in den Metropolen immer knapper und teurer. Gleichzeitig wachsen die Ansprüche der Bewohner: Luxusapartments für Singles oder für Lebensgemeinschaften mit zwei Personen werden in Zukunft immer begehrter. Da Wohnraum stark nachgefragt ist, müssen die Grundflächen der Wohneinheiten zwangsläufig kleiner werden. Dies wirkt sich auch auf die sozialen Räume sowie auf das Bad aus.



Das Bad – geringere Fläche, größere Bedeutung

Rund um den Globus lassen sich die Auswirkungen der Urbanisierung spüren, wie Magneten ziehen Metropolen immer mehr Menschen an.

Ein Jahrhundert-Blick verdeutlicht diese Dynamik. Wohnten 1950 rund 29 Prozent der Weltbevölkerung in Städten (0,73 Mrd.), so waren es 2010 bereits 51 Prozent (3,5 Mrd.) – und 2050 werden es voraussichtlich 70 Prozent sein (6,8 Mrd.).

Als zentrale Ursache gilt längst nicht mehr nur die Landflucht, sondern als Pull-Faktoren die veränderten Arbeitsverhältnisse und die Dienstleistungsgesellschaft. Die Folgen sind unter anderem ein vertikaler Städtebau, der Wohnraum wird kleiner und teurer. So haben sich die Quadratmeterpreise in vielen europäischen Großstädten, insbesondere in Deutschland, aber auch in Asien und den USA binnen der letzten Jahre in etwa verdoppelt. Kostete im Jahre 2000 ein Quadratmeter Wohnraum in München durchschnittlich 1100 Euro, so sind es inzwischen fast 1800 Euro. In Berlin war der Quadratmeter zur Jahrtausendwende noch für attraktive 400 Euro zu haben, aktuell fallen fast 800 Euro an. Der Spitzenreiter ist jedoch die Londoner Innenstadt: In einer 1a Lage kostet der Quadratmeter aktuell fast 60 000 Euro. In Großstädten wird die Preisspirale zurzeit jedoch auch noch durch Faktoren wie Spekulationsgeschäfte heftig angekurbelt.

Wie soll das Bad der Zukunft aussehen? Die Ansprüche an komfortable Apartment und Bäder sind hoch. Auf knapper Fläche sind raffinierte Planungen umso wichtiger. Das Bad wird künftig noch bedeutender als heute. In der immer hektischer, lauter und schneller werdenden Zeit wird das Bad als intimer Rückzugsort, als Oase der Entspannung und Erholung immer wichtiger.

Auf dieser Grundlage hat sich Designer Michael Sieger mit seinem Team Gedanken über das Bad der Zukunft gemacht. Die Bedürfnisse der Gesellschaft vor Augen, sehen sich die Designer als Seismografen, die Tendenzen übergreifend wahrnehmen. Insbesondere der demografische Wandel und globale Trends fordern die sanitäre Branche auf,



Der Blick von oben auf das sechs Quadratmeter große Wellness-Raumsparbad der Zukunft. Oben die Nasszone und unten die Trockenzone. Die Zonen sind durch eine raumhohe Glaswand voneinander getrennt.

Ein Blick auf das Jahrhundert verdeutlicht die dramatisch zunehmende Verstädterung. Wohnte 1950 knapp ein Drittel der Weltbevölkerung in Städten, so war es 2010 bereits die Hälfte – und bis 2050 werden sich voraussichtlich 70 Prozent der Bevölkerung in Städten angesiedelt haben.

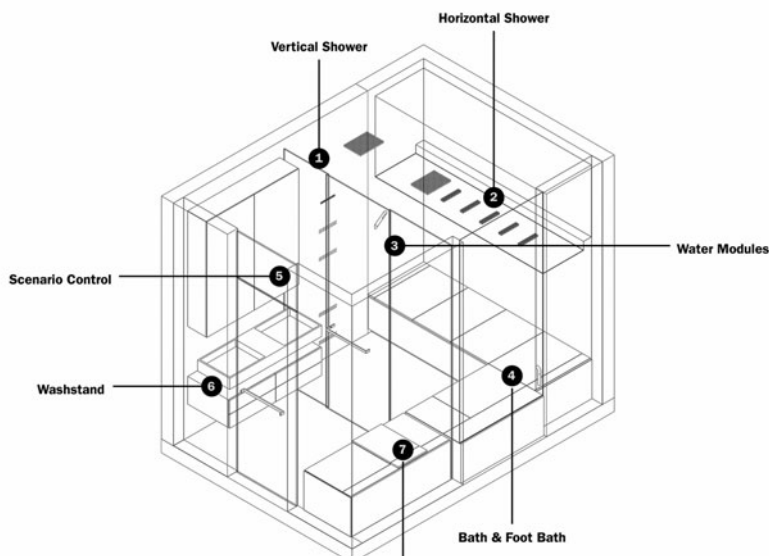
neue Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen. So entwickelten sie das Architekturkonzept SSPS® als Zukunftsvision eines modernen Premiumbad-Konzeptes.

Auf nur sechs Quadratmetern soll das „Small Size Premium Spa“, kurz SSPS®, entstehen und alle Ansprüche eines Luxus-Spa Rechnung tragen. Dabei lässt sich das Konzept, das mit dem „German Iconic Award 2015“ ausgezeichnet wurde, für verschiedene, dem eigenen Geschmack entsprechenden Einrichtungsstile sowie Design- und Stilwelten anwenden. In der Interpretation „Broadening Horizons“ schafft das Konzept eine intelligente Raumarchitektur mit hohem Wohlfühlfaktor.

Mit zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten erfüllt SSPS® höchste Ansprüche an Komfort, Funktionalität und gesteigerter Lebensqualität. Eine durchdachte Zonen-Architektur und eine funktionsorientierte Anordnung der Elemente sind die Basis des Small Size Premium Spa. Die großzügige Nasszone, die ca. 3,5 Quadratmeter Fläche umfasst, ist nur durch eine Glaswand von der Trockenzone getrennt. Beide Bereiche verschmelzen zu einem offenen, harmonischen Raumgefüge.

Die Nasszone

Die Nutzungsoptionen, die auch für zwei Personen zugeschnitten werden können, sind vielfältig. So bietet das Konzept eine vertikale und eine horizontale Dusche. Da neue Duschanwendungen im Liegen einen ähnlichen Komfort wie das Baden gewähren, kann, je nach Wunsch, auf eine Badewanne verzichtet werden. Ist diese jedoch explizit gewünscht, lässt sie sich passgenau integrieren, bei Bedarf abdecken und so schließlich als Sitzbank, für kosmetische Anwendungen oder als Liegebank nutzen. Ohne viel Aufwand lässt sich die Nasszone durchaus auch generationengerecht und barrierefrei gestalten und optional auch mit einem



Die intelligente Architektur umfasst eine komplexe Lichtsteuerung. Plane Flächen verbergen im gesamten Bad konsequent die funktionalen Optionen und dienen als Leinwand für individuelle Szenarien wie einem belebenden Regenschauer. So wird das Bad mehr und mehr eine Stütze des menschlichen Gleichgewichts, dient der gesundheitlichen Prävention und gesteigerten Lebensqualität.

Wannenlift, der nicht nur beim Einstieg in die Wanne, sondern auch auf die Liegefläche auf der Wanne behilflich sein kann.

Minimalistisches, auf das Notwendigste reduzierte Design vergrößert das Erlebniseumfeld auf ein Maximum. Mit einem integrierten Regenpaneel fällt das Wasser wie vom Himmel. Für regenerative Anwendungen ist ein Gießrohr mit laminarem Strahl integriert. Ein integriertes Dampfbad oder eine kombinierte Dampf-Trockensauna und weitere Szenarien dienen der Entspannung, um das innere Gleichgewicht zu stärken sowie die Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

Die Trockenzone

Wie im Duschbereich bestimmen reduziertes Design und Funktionalität die Trockenzone. Am Doppelwaschtisch können spezialisierte Auslassstellen eingesetzt werden, wie zum Beispiel eine herausziehbare Brause, die sich zum Haarewaschen verwenden lässt, ein Gießrohr für Teilkörperanwendungen sowie ein stationärer Auslauf, der mit drehbarem 180-Grad-Perlatorstrahl für Mundduschen genutzt wird. Über das in den Spiegel oder die Schrank-Oberfläche integrierte Display lassen sich Auslassstellen und Szenarien, die den gesamten Raum einbeziehen, individuell steuern. Zudem ist der Spiegel voll multimediaföähig, indem viele nützliche Informationen bei Bedarf abgerufen und im Spiegel in verschiedenen Schriftgrößen lesbar dargestellt werden.

Ein Dusch-WC, das in Zukunft als Standard angesehen werden kann und im Generationenbad der Zukunft immer bedeutender wird, bietet intimen Reinigungskomfort, der zum Wohlbefinden des Menschen beiträgt.







Stimmungsvolle Atmosphäre – Licht

Wie schon heute, so spielt auch künftig das Lichtkonzept insbesondere im Bad eine wesentliche Rolle. Für das Wohlbefinden braucht es ein Lichtkonzept, das eine angenehme Atmosphäre schafft und gleichzeitig für die verschiedenen Handlungen, wie zum Beispiel die Rasur oder das Schminken, eine optimale Ausleuchtung gewährleistet. Licht ist insbesondere in fensterlosen Räumen von zentraler Bedeutung, Licht ist emotional und ist auch für die generelle Gesundheit des Menschen ein nicht zu unterschätzender Faktor. Die LED-Technik führt hier zu ganz neuen Möglichkeiten. Integrierte Lichtleisten und Spots kreieren je nach Befinden die passende Stimmung. Sie lassen sich auch spontan via App von überall steuern.

Szenarien – Broadening Horizons

In der Interpretation „Broadening Horizons“ oder „der Blick nach draußen“ entwickelt sich das Bad zu einem ganzheitlichen Gut, dessen intelligente Raumarchitektur emotionale Atmosphären schafft. Der in das Ambiente integrierte, großzügige Bildschirm wirkt als virtuelles Fenster, das auf Wunsch via Außenkamera die Umgebung in Echtzeit oder eine gewünschte Umgebung abbildet und dadurch eine Stimmung erzeugt. Da dieses auf unsere innere Uhr und den circadianen Rhythmus Einfluss nimmt, unterstützt die Funktion die Ausgeglichenheit. Die intelligente Architektur umfasst eine komplexe Lichtsteuerung. So wird das Bad mehr und mehr eine Stütze des menschlichen Gleichgewichts, dient der gesundheitlichen Prävention und gesteigerten Lebensqualität.

Text | Jürgen Brandenburger
Abbildungen Copyright | Sieger Design;
CGIs by CASA Fotostudio

Für die Visualisierung wurden Produkte verschiedener Hersteller verwendet. Darunter u. a.

ALAPE, www.alape.de
UNISONO, www.unisono.de

Ambiance Tuning Technique, inkl. Foot Bath ATT und Leg Shower Horizontal Shower, Smart Water Tara, Water Modules | **DORNBRACHT**, www.dornbracht.de

Happy D.2 (Waschtisch und WC) SensoWash®i
DURAVIT, www.duravit.de

QUELLEN: Statista, Statistik über den Anteil der in Städten lebenden Bevölkerung weltweit, 2015 | Studien und Material sda, 2015 | GfK-Badstudie, 2012 | Magazin zur Entwicklungspolitik, Bundesregierung, 2008